

Gehe-Verlag, G. m. b. H. Dresden-Neustadt 6

Hierdurch setzen wir den Gesamtbuchhandel davon in Kenntnis, daß wir nachstehende, bisher im Selbstverlag der Gehe & Co., A. S., erschienenen Werke käuflich erworben und zum Weitervertrieb übernommen haben.

Die gesamte Auslieferung, die bis jetzt durch die Firmen

**H. Burdach, Hofbuchhandlung, Dresden bzw.
von Zahn & Jaensch, Dresden**

erfolgte, geschieht nunmehr durch uns.*) Hierbei bemerken wir, daß unser Kommissionär, Fr. Ludw. Herbig, Leipzig, ein vollständiges Auslieferungslager unterhält.

Unsere Verlagswerke bilden:

Gehes Codez	geb. in Blauleinen ord. N. 65, broschiert ord. N. 48.—
„ Arzneipflanzentaschenbuch	geb. „ „ 20.—
„ Arzneipflanzenkarten Ausgabe A. 20 Folgen (Postkartengröße) jede Folge	„ „ 7.50
„ Arzneipflanzenkarten Ausgabe B. 20 Folgen (auf Bütteln ausgezogen) jede Folge	„ „ 20.—
„ Sammelkarten zu Ausgabe A je ord. N. 10.—. Sammelkarten zu Ausgabe B je ord. N. 20.—	

(Hierzu der ortsübliche Teuerungszuschlag.)

☛ Lieferungsbedingungen aus beifolgendem Bestellzettel ersichtlich! ☛

*) Wird bestellt: H. Burdach, v. Zahn & Jaensch.

Z

Gehes Codez

die Bezeichnungen von Arzneimitteln, kosmetischen Präparaten und wichtigen technischen Produkten

Gehes Codez ist . . . zu einem unentbehrlichen Führer über den sonst unübersehbaren Arzneimittelmarkt geworden.

Münchener Medizinische Wochenschrift 1920, Nr. 31.

. . . lückenlose Bearbeitung, wie sie in Gehes Codez vor uns liegt . . . Gehes Codez ist den Ärzten als Nachschlagewerk dringend zu empfehlen.

Allgemeine Medizinische Centralzeitung, Nr. 32, 1920.

Die neue dritte Auflage enthält etwa 20000 Stichworte. An dieser Zahl kann man ermessen, welche Mühe und Arbeit aufgewendet worden ist, um das Werk auf den heutigen Stand der Dinge zu bringen. Man muß es der Firma Gehe & Co. Dank wissen, daß sie trotz der geleisteten gewaltigen Arbeit den Codez der Apothekerverwelt zu einem Preise zur Verfügung stellt, der nur zur Deckung der Herstellungskosten dient. Die deutschen Apotheker werden durch zahlreiche Bestellung der in der Apotheke unentbehrlichen dritten Auflage sich dankbar erweisen.

Apotheker-Zeitung, Nr. 30, 1920.

Trotz der Ungunst der Zeit setzt die Firma ihre mit so vielem Beifall begrüßte Herausgabe „farbiger Naturaufnahmen von Arzneipflanzen“ fort. Auch diesmal verbinden die Karten einen hohen ästhetischen Reiz, eine vollendete künstlerische Wirkung mit naturgetreuer und bis ins Einzelne genauer Wiedergabe der Pflanzen innerhalb ihrer natürlichen Umgebung. So schließen sie sich ihren Vorgängern würdig an und werden von dem großen Kreise ihrer Freunde mit derselben Begeisterung aufgenommen werden wie diese.

Pharmazeutische Zeitung 1921, Nr. 88.

Im Taschenbuch werden in übersichtlicher Anordnung alle arzneitechnisch verwendbaren Pflanzen, nicht nur die offiziellen, sondern auch alle, die in Homöopathie und Volksmedizin gebräuchlich sind, besprochen. Beschreibung, Vorkommen, Blütezeit, verwendete Pflanzenteile (wirksames Prinzip), Sammelzeit, Eigenschaften, Bestandteile, Präparate, Wirkung und Anwendung werden mit kurzen Sätzen in jedem Falle prägnant, erschöpfend erwähnt. Das brauchbare Taschenbuch dürfte einen freudigen Abnehmerkreis finden. Es bildet zugleich zu der bekannten wertvollen Arzneipflanzenammlung desselben Unternehmens eine ausgezeichnete Ergänzung.

Therapeutische Halbmonatshefte, Heft 19, 1921.

Dem Sortiment bietet sich durch Auslage sowie Empfehlung unserer Werke sehr große Absatzmöglichkeit
Verlangzettel anbei!

Gehes Arzneipflanzen-Karten

Ausgabe A: Postkartengröße
Ausgabe B: auf Büttelkarton, 20×25 cm

Sammelkarten!

Gehes Arzneipflanzen-Taschenbuch